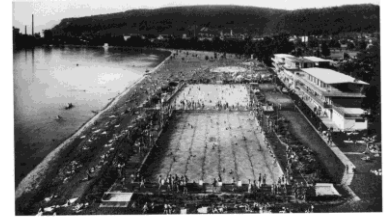


# Musée de Grenzach- Wyhlen sentimental



Rudi Gernreichs  
Monokini, 1964



Das gigantische Strandbad im Eröffnungsjahr



Strandbad um 1930

Bereits am 19. Juli 1958 konnte die Badische Zeitung den ersten Rekordbesuch vermelden. Am gleichen Tage rühmte selbst die ferne Stuttgarter Zeitung das grosse Becken „nach internationalen Massen“ und resümierte: „In Deutschland dürfte es aussergewöhnlich sein, dass eine Gemeinde von etwa 4500 Einwohnern die zudem kein Kurort, sondern ein reiner Industrieplatz ist – ein Schwimmbad mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8000 Besuchern baut.“ Kommunalvertreter aus ganz Süddeutschland und der Schweiz besichtigten und bestaunten die riesige Anlage. Schon in der ersten Saison 1958 besuchten ca 800 Badegäste das Strandbad. Scharenweise zogen die Basler über das Birsfelder Wehr, dann am Hörnle über die Grenze und in einem langen Fussmarsch bis zur verdienten Erfrischung.

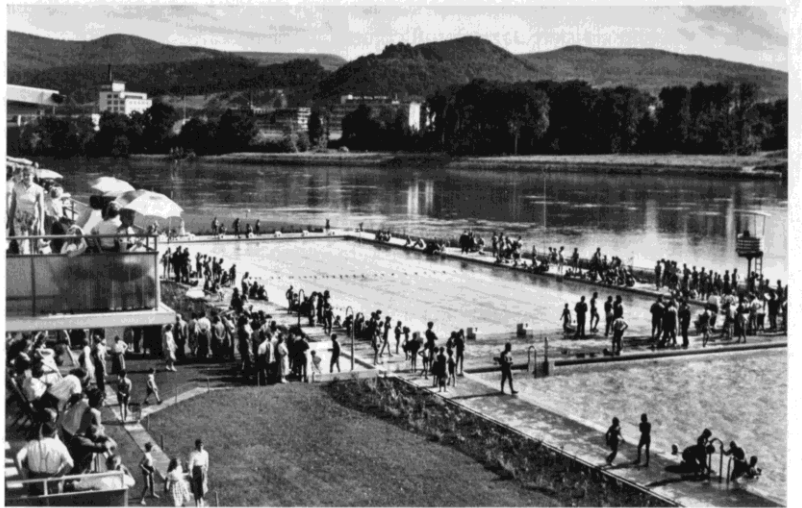
## Strandbad Grenzach

### Birsfelden macht's möglich!

2008 feierte das Grenzacher Freibad sein 50-jähriges Bestehen. 1958 konnte das Schwimmbad am Rhein eingeweiht werden. Gebadet haben die Bewohner im Rhein allerdings schon vor dem ersten Weltkrieg. Erhard Richter, Ehrenbürger der Gemeinde, erinnert sich an das alte Rheinstrandbad, das er als Bub sehr genossen habe.

Aus Erzählungen seiner Eltern weiß Richter, dass sie bereits vor dem ersten Weltkrieg im Fluss badeten. "Damals galten strenge Sitten, und es gab für männliche und weibliche Badende unterschiedliche Uferstellen". Eberhard Richter berichtet von Mutproben, wie das Durchschwimmen der "Eggerwalen". Das waren hohe Wellen, die etwa in der Mitte des Rheines von Felsen verursacht wurden. Um diese zu erreichen seien die Jugendlichen weit oberhalb des Strandbades am "Hühnerstegli" in den Rhein gestiegen, um nach dem Durchqueren der aufschäumenden Wellen kurz vor den Rheinhäusern anzukommen. Einen Spaß machten sich die jungen Schwimmer auch daraus, zu dem flussaufwärts fahrenden "Rhyblitz" zu schwimmen, einem Ausflugsdampfer der Basler Personenschiffahrt. Endgültig Schluss mit den Abenteuern war dann 1943 mit der Abgrenzung der Badeplätze und dem Verbot weiter als zwölf Meter vom Ufer weg zu schwimmen. Nur wenig später war das Schwimmbad nicht mehr benutzbar. In einem Schreiben der NSDAP-Ortsgruppe Grenzach vom 17. März heißt es: "Im Zuge der Kriegsgartenaktion, einer Arbeitsbeschaffungsmassnahme, der Partei wurde von der Gemeinde Grenzach das Gelände am Rheinbad im Grünboden zur Verfügung gestellt und bereits umgepflügt."

K. Paulus nach Jahresheft 2008 des Vereins für Heimatgeschichte



Nur wenige Industrieanlagen behindern den Blick auf den Schweizer Jura

Am 19. Februar 1953 kündigte die Gemeinde an, in nächster Zeit Räumungsarbeiten am Strandbad vornehmen zu wollen. Ein Strandbadbetrieb war nach der Rheinstauung von 1954 als Folge des Birsfelder Kraftwerksbaus allerdings nicht mehr möglich. Die Ufer waren abgeholzt und neu befestigt worden. Da für eine optimale Stromgewinnung die Differenz zwischen Ober- und Unterwasser möglichst gross sein musste, überschwemmte der Rhein grossflächig das Grenzacher Ufer. Doch eben diesem künstlichen Pegel verdankt Grenzach den Anstoss zum Neubau eines Freibades.

Die einmalige Gelegenheit bot sich 1956 nach Abschluss der Bauarbeiten am Kraftwerk. Bürgermeister Ewelshäusser konnte den zögerlichen Gemeinderat überzeugen, mit den zu erwartenden Ausgleichszahlungen aus der Schweiz, den Neubau eines Schwimmbades zu finanzieren. Die Planung übernahm der Grenzacher Architekt August Kern.

*Monokini,  
nicht im Strandbad Grenzach!*

**Bürgermeisteramt Grenzach  
An den Schwimmmeister, Grenzach  
Strandbad, betr. Busenfreie Badeanzüge**

Wir beziehen uns auf die Aussprache, in welcher Ihnen das vertrauliche Schreiben des Landratsamts Lörrach vom 13.7.64 eröffnet worden ist. Demnach soll der Bademeister etwa auftretende Trägerinnen von busenfreien Badeanzügen hinweisen, dass die Gemeinde als Hausherr des Strandbades solche Badeanzüge auf ihrem Gebiet nicht dulde und dass man sich entweder entsprechend zu kleiden oder das Bad zu verlassen habe. Wird dieser Aufforderung nicht nachgekommen, kann polizeiliche Hilfe zur Entfernung der Betreffenden aus dem Strandbad angefordert werden.

Archiv der Gemeinde